

# Zu unserem Titelbild

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 14

PDF erstellt am: **02.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

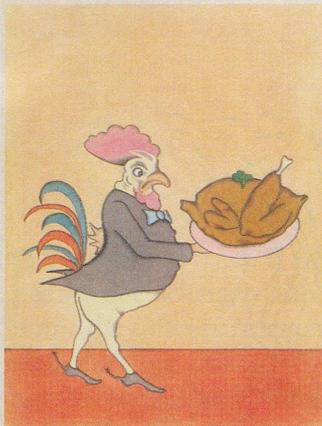
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Essen und trinken hält Leib und Seele zusammen», heisst es zutreffend im Volksmund. Vielleicht ist es nicht ganz derselbe Mund, der sich die raffiniertesten Delikatessen zuführt. Angus-Beef, Filet de Sole, Fasanenbrüstchen gehören gewiss nicht zum Repertoire der volkstümlichen Küche. Aber die grosse Küche hat unterdessen auch den Bogen geschlagen zu dem, was man landläufig gern haben könnte. Einmal so richtig nach Herzenslust Räucherlachs essen können – davon träumen viele immer wieder. Umgekehrt stellt sich manch verwöhnter Esser oft vor, wie schön es doch wäre, wieder einmal so ganz deftig in ein Wädli beissen zu können. Eine Strömung folgt der andern, bald nach der vorletzten ist schon die übernächste da. Auch in der Küche. Während zu Hause die chinesische Küche sich ausbreitet und kaum ein Haushalt mehr ohne Wok auskommt, ist im Gastgewerbe wieder einmal die etwas derbere Küche im Vormarsch. Wie schön ist es doch, sich ohne falsche Scham zu Cordon bleu oder heissem Bein-schinken mit Kartoffelsalat bekennen zu dürfen!

(Titelblatt: Ursula Stalder)



## Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

115. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho, Roger Tinner  
Redaktionssekretariat: Vreni Schawwalder  
Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

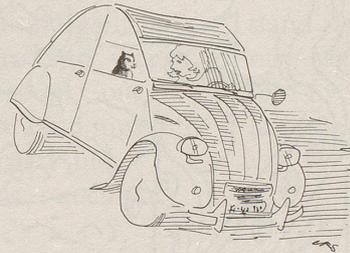
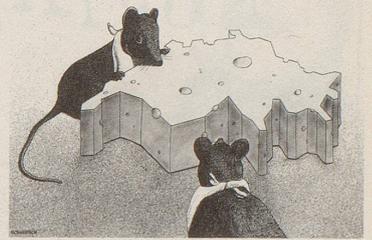
Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

## In dieser Nummer

Bruno Hofer:

### Die neue Sicherheit des Ibn Abd Al Asis Fahd

Der König aus dem Orient wollte in der Schweiz etwas Land kaufen. Und bekam es auch. Aber nur so wenig, dass seiner Meinung nach seine Sicherheit nicht gewährleistet war. Wie macht man das Glacis grösser? Mit Dazukaufen. Genau das tat der König, und zwar solange, bis die Genfer Regierung dagegen war. Das war aber auch gegen die Staatsräson ... (Seite 6)



Peter Weingartner:

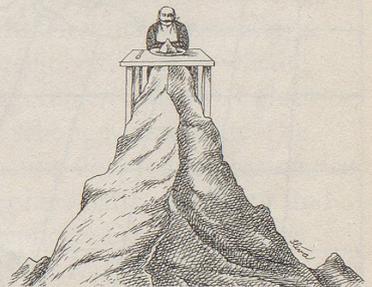
### Noch ist ja kein Kind überfahren worden!

Genau *die* hat man gern! Keine Steuern bezahlen, als Studenten herumhängen und in der Gemeinde dann das grosse Wort führen und allen andern zeigen wollen, wie der Hase läuft oder laufen müsste. Das mit der gewundenen Linienführung der Kantonsstrasse war auch so eine Schnapsidee von Hansruedi G. (Seite 10)

Max Gerteis:

### Fett macht schlank

Wer hat nicht schon davon geträumt, alles in beliebiger Menge essen zu dürfen, ohne dabei zuzunehmen? Für Kari Leibundgut ist dieser Traum wahr geworden. Er hatte immer mit dem Gewicht zu kämpfen, probierte alle Diäten aus – und alles half nichts. Bis zur grossen Entdeckung der Fettdiät. Und da fing auch für Kari ein neues Leben an! (Seite 22)



Werner Meier:	Nichts gegen den «Goût Suisse»!	Seite 5
Erwin A. Sautter:	Schweizer Arbeitskultur als Exportschlager?	Seite 15
Frank Feldman:	Ein neues Syndrom für Maggie	Seite 18
Gradimir Smudja:	La Cuisine Révolutionnaire Française	Seite 21
Fridolin Leuzinger:	Welcher Albi gab der Mousse den Namen?	Seite 26
Gerd Karpe:	Kein Sonntag ohne Brunch	Seite 31
Fritz Herdi:	Aus des Werbers Sammelmäppchen	Seite 34
Marcel Meier:	«Jeder muss versuchen, den andern fertigzumachen!»	Seite 39

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:

Anzeigenverkauf: Hans Schöbi  
Administration: Sandra Di Benedetto  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290  
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141,  
6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10

Inseraten-

Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.  
Annahmeschluss: Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1989/1